

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690. •



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 362.

Dienstag, 28. Dezember 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Weihnachtsfeier im Deutschen Genesungsheim.

Eine stimmungsvolle Feier vollzog sich im „Kleinen Saal“ des Kurhauses. Das „Deutsche Genesungsheim“ (Genesungsheim für Angehörige der österreichisch-ungarischen, ottomanischen und bulgarischen Armee und Marine), hatte seine Pflegebefohlenen, ungefähr 120 Angehörige der uns verbündeten Armeen, zu einer Weihnachtsfeier geladen. Diese, der Vorstand des Heimes und geladene Gäste versammelten sich abends um den strahlenden Weihnachtsbaum. Nach dem Gesang „Es ist ein Ros entsprungen“ nahm das Vorstandsmitglied Pfarrer Veesenmeyer, Wiesbaden, das Wort. Er begrüßte die Offiziere und Mannschaften aus Österreich und Ungarn, unter denen besonders Oberst Langer, der bekannte schneidige Führer der Mörserbatterien auf den belgischen Kampfgebieten bemerkt wurde, in herzlichen Worten, als treue Waffenbrüder und wies darauf hin, dass die Kriegswihnacht 1915 hier aufs neue bestätigen solle, dass „Schwarz-Gelb“ und „Schwarz-Weiss-Rot“ treuhalten in Not und Tod. Sodann fuhr er fort: Nun wende ich mich zu ihnen, den Herren Offizieren und Soldaten der ottomanischen Armee. Es ist zum erstenmal in der Weltgeschichte, dass Bekenner des Islams unter dem Glanz des christlichen Weihnachtsbaumes stehen. Eine denkwürdige Stunde für uns alle. Weil sie aber nur unsere Gäste sind und nur von aussen in den Glanz der Weihnacht schauen, lassen sie mich ihnen ihre Bilder deuten. Der grüne Baum des Waldes, der in unserem Land allein sein grünes Laub behält, auch wenn es friert und schneit, ist das Sinnbild eines ewigen Lebens. Die

Lichter, die wir entzünden, sind die Sinnbilder eines ewigen Lichtes, und die Gaben, die unter dem Baum liegen, die Sinnbilder einer ewigen Liebe, die ins Menschenleben kam, um den Weg zu weisen aus der Vergänglichkeit der Finsternis, dem Elend der Menschheit, hinauf zum Herrn der Welt. Sie sehen, unser Volk ist ein ernstes und frommes, und sie wissen, nur auf solche Menschen kann man sich verlassen. Sie halten Treu und Glauben. Das haben sie erfahren in dieser schweren Zeit, in der zum erstenmale das Kreuz den Halbmond gerettet hat. Wir kommen nicht zu ihnen um zu erobern, wir wollen nicht, wie der Russe, den Halbmond reißen von der Hagia Sofia in Konstantinopel. Wir wollen einander dienen und helfen, wie zwei grosse Heere marschieren jedes unter seinem Führer, aber dabei miteinander Fühlung halten. Es sind nicht bloss zwei Völker, die sich jetzt die Hand reichen, es sind zwei Welten, die sich nähern, die Muhammedanische und die Christliche, und da wollen wir einander geben, was wir empfangen haben. — Oberstleutnant Serwed Bey, der an der Spitze seines Regiments bei einem Sturmangriff auf englische Stellungen am Suezkanal schwer verwundet wurde und jetzt Heilung an den Quellen Wiesbadens sucht, dankte herzlichst dafür, dass Angehörige der ottomanischen Armee an dem schönsten deutschen Feste teilnehmen durften, er dankte auch für das reiche Maß von Liebe, das die Ottomanen vom „Deutschen Genesungsheim“ erfahren. — Der Schlussgesang „Stille Nacht, heilige Nacht“ beendete die Feier. Sinnige Gaben wurden darauf den Kämpfern und Siegern vom Duklapass, von Krasnik und von Gorlice-Tarnow, vom Karst und Isonzo, von Gallipoli, Suez, vom Irak und dem Kaukasus überreicht u. a. ein Ring aus eroberten Geschützen von den Dardanellen. fc.

Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Hardtmuth wurde der Charakter als Geheimer Justizrat verliehen. Herr Dr. Hardtmuth ist auch in hiesigen Kunst-

kreisen als Vorsitzender des durch seine idealen Bestrebungen sich auszeichnenden Vereins der Künstler und Kunstfreunde bekannt geworden.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Offizier Achmed Ali, Oberleut. Bela (Budapest), Leut. Böhm, Oberleut. von Canstein (Düsseldorff), Leut. Dahlem, Oberleut. Ekrem (Konstantinopel), Frau Hauptm. Gräfin Hardenberg (Berlin), Oberleut. Hinrichs, Hauptm. Homp, Leut. Jacobi (Hamburg), Oberleut. Knorr (Ems), Oberleut. Kronberger (Straubing), Leut. Dr. phil. Lenz (Atzenhain), Hauptm. Meller mit Gattin (Karlsruhe), Leut. Moienbruck (Dortmund), Major Placke (Aken), Hauptm. von Poser (Posen), Hauptm. Rzehakzek (Wien), Rittm. Schaefer mit Gattin, Generalmajor von Scheffer mit Gattin (Berlin), Leut. Summung (Dortmund), Hauptm. Welfert mit Gattin (Wien), Frau Oberleut. Austamm (Butzbach), Oberleut. v. Benda mit Gattin (Berlin), Leut. Breitung, Major v. Felbert (München), Leut. Gadjons, Leut. Hummel (Neustettin), Oberleut. Kemal (Stambul), Leut. Melsbach (Frankfurt), Rittm. Peltzer (Wahn), Leut. Rinck (München), Frau Hauptm. Rittmann (München), Offiz. Schotte mit Gattin (Metz), Leut. Sender (Münster), Oberleut. Staegmayer, Frau Major Techow (Lichterfelde), Hauptm. Vollard-Bockelberg (Metz), Oberst v. Wegener mit Gattin (Potsdam), Leut. Zimmermann (Essen).

vt. Der berühmte Afrikaforscher, Professor Carl G. Schillings, der seine Erlebnisse in dem weit verbreiteten Buch „Mit Büchse und Blitzlicht durch Afrika“ niedergelegt hat, ist zum Kurgebrauch hier angekommen und im Hotel „Rose“ abgestiegen. Herr Professor Schillings ist der Bruder des Komponisten der „Mona Lisa“.

Hier eingetroffen sind u. a. der Herr Intendant

Weihnachtspremiere im Residenztheater.

Das Residenztheater brachte in den Weihnachtstagen

„Die selige Exzellenz“,

Lustspiel von Rudolf Presber und Leo Walther Stein als Neuheit heraus und hatte damit einen grossen Erfolg. Die Dichtung, von köstlichem Humor durchsetzt, nimmt einen flotten, anregenden Verlauf und zeichnet mit scharfen Strichen und feiner Beobachtungsgabe Charaktere und Zustände, wie solche wohl in kleinen Residenzen vorkommen mögen. Alles dreht sich um ein angebliches Tagebuch eines verstorbenen Ministers, das von zwei in Ungnade gefallenen — der lebenskundigen Aristokratin Helena von Windegg und dem Archivrat Conrad Weber — den Hotschranzen vorgetäuscht wird, in Wirklichkeit aber nur — ein Band von Meyers Lexikon ist. Wie nun einer nach dem andern ein mehr oder weniger kleines Vergehen vergangener Jahre darin vermutete und es beichtete, um dadurch eine Veröffentlichung desselben zu verhindern, wirkte ungemein erheitend und entfesselte häufig wahre Lachsalven. Die Aufführung selbst war flott und von Grazie und Leben. Herr Hohmann war ein famoser Hofmarschall, dem man in Maske und Spiel den gerissenen Diplomaten ohne weiteres glaubte. Eine grosszügige, vornehme Aristokratin gab Fr. Salden als

Frau von Windegg. Mit treffenden Strichen zeichnete Herr Bartak den Archivrat Weber. Seine Braut spielte Marg. Glaeser mit urwüchsiger, gesunder Fröhlichkeit. Herr Flieser war ganz der in des Dienstes Gleichmäßigkeit ängstlich und pedantisch gewordene Kanzleirat. Auch die vielen anderen Mitwirkenden fügten sich dem Ganzen aufs beste ein und halfen zum guten Teil am Gelingen. Das gut besetzte Haus spendete reichen, wohlverdienten Beifall. s.

Orgel-Frühkonzert im Kurhaus.

Das Orgel-Frühkonzert am ersten Feiertag wurde von Herrn Organist Petersen und Frau Dietzer-Hüttel (Gesang) ausgeführt. Herr Petersen spielte mehrere kleine Kompositionen, die dem Charakter des Tages Rechnung trugen und dem Ausführenden reichlich Gelegenheit gaben, sein technisches Können und seine geschmackvolle, farbenreiche Registrierungskunst im hellsten Lichte zu zeigen. Frau Dietzer-Hüttel erfreute wieder durch die vornehme warm empfundene Art ihres Gesanges, wie man sie seit langem an der geschätzten Künstlerin kennt. In ihren Vorträgen hat wohl mancher Zuhörer in der zweiten Hälfte noch eins oder das andere Weihnachtslied vermisst. N.

Kunstaussstellungen im Neuen Museum.

Die im neuen Museum von der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst zurzeit veranstaltete Ausstellung des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein, ebenso die vom Nassauischen Kunstverein gezeigte Kollektiv-Ausstellung des Berliner Professors E. R. Weiss nebst einer umfangreichen Auswahl moderner Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitte erfreut sich seit Eröffnung eines sehr regen Interesses. Auch der Verkauf setzte in Anbetracht der so mäßig bemessenen Preise gleich lebhaft ein, so dass folgende Werke in Privatbesitz übergehen konnten: Ida Gerhardt „Postwagen“ und „Bei Bullier in Paris“, E. Isselmann „Kirmess“, Julius Bretz „Landschaft“, Molly Joseph (Wiesbaden) „Ankunft in Jaffa“, Hermann Schäfer „Laacher See“ und „Landschaft“, Fr. Köhler „Hamburger Hafen“, Emma Schütt „Flossholzzieher“, J. Weinheimer „Parkwiese“, Herm. Kätelhön „Die drei Buchen“, Hermann Triebert „Auf der Wanderschaft“, Willy Mulot (Wiesbaden) „Rheinpfalz“ und M. E. Philipp „Siesta“. Beide Veranstaltungen sind täglich — auch Sonntags — von 10 Uhr vormittags bis gegen 5 Uhr nachmittags geöffnet.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 662. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Fürs Vaterland, Marsch . . . C. Millöcker
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . F. Herold
3. a) Frühlingslied b) Serenade . . . Ch. Gounod
4. Studententräume, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Abendruhe . . . A. Löschhorn
6. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ . . . F. v. Suppé
7. Marsch-Potpourri . . . C. Komzak
8. Militär-Fanfare . . . Ascher

Abend-Konzert.

8 Uhr. 663. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „König Manfred“ . . . C. Reinecke
2. Vorspiel zum V. Akt aus „König Manfred“ . . . C. Reinecke
3. Grosse Ballettmusik aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
4. Fantasie für Trompete aus der Oper „Die Stumme von Portici“ . . . Arban
5. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ . . . O. Nicolai
6. I. ungarische Rhapsodie . . . F. Liszt

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrmann, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

der Kgl. Schauspiele in Cassel Graf Bylandt-Rheydt im Nassauer Hof — Hofkammerpräsident Freiherr von Kapherr aus Bückeburg im Hotel Kaiserbad.

Aus dem Kurhaus.

Vortrag über die Dardanellenkämpfe.

Der Kriegsberichterstatte Emil Bleck-Schlombach hielt seinen hochinteressanten Vortrag über die Dardanellenkämpfe kürzlich unter grossem Beifall in München, wo demselben auch der König von Bayern beiwohnte. Wir möchten nochmals auf den hiesigen Vortrag, welcher am Mittwoch abend 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses stattfindet, aufmerksam machen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom 28. Dezember bis 3. Januar. Dienstag, 28., Ab. A, „Carmen“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 29., Ab. D, zum erstenmale: „Die grosse Pause“, Lustspiel in 4 Akten von O. Blumenthal und Max Bernstein, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 30., bei aufgehobenem Abonnement, (Volkspreise), „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, Anf. 3 Uhr. Ab. C, „Mignon“, Anf. 7 Uhr. Freitag, 31., Ab. A, „Lumpacivagabundus“, Anf. 6 Uhr. Samstag, 1. Januar, Ab. D, „Undine“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 2., Ab. B, „Tannhäuser“, Anf. 6½ Uhr. Montag, 3., Ab. C, zum erstenmale wiederholt: „Die grosse Pause“, Anf. 7 Uhr.

— Neujahrbriefverkehr. In der Aufschrift der Postsendungen müssen Empfänger und Bestimmungsort deutlich und so bestimmt bezeichnet sein, dass jeder Ungewissheit vorgebeugt wird. Auf Sendungen nach grösseren Orten sind auch die Strasse und die Hausnummer sowie Gebäudeteile (Vorderhaus, Hinterhaus) und Stockwerk, bei Sendungen nach Berlin ausserdem der Postbezirk und die Nummer der Bestellpostanstalt, z. B. C 2, S 14, N W 40 anzugeben. Um das Stempelgeschäft zu erleichtern, sind die Freimarken nur in die obere rechte Ecke der Aufschrift zu kleben, nicht, wie es öfters geschieht, in die linke untere Ecke, oder in die Mitte oder auf die Rückseite. Die kleinen Briefumschläge — in Grösse der Visitenkarten — sollten in der Neujahrzeit gar nicht verwendet werden, denn diese kleinen Briefsendungen erschweren ganz besonders den Betrieb bei der Aufgabepostanstalt, unterwegs in den Bahnposten und bei den Bestellpostanstalten. Auch wenn man seinen Neujahrswunsch auf Visitenkarte übermitteln will, so verwende man einen ordentlichen Briefumschlag. Werden diese billigen

Wünsche der Post von den Absendern erfüllt, so wird sich der Neujahrbriefverkehr glatt abwickeln und ein jeder seine Postsachen rechtzeitig erhalten. Ferner ist dringend erwünscht, dass die Firmen ihre Massendruck-sachen nicht am Sylvestertage (31. Dezember), sondern einige Tage vor- oder nachher einliefern. Um dem übermässigen Andrang an den Schalterstellen zu begegnen, empfiehlt es sich, die Postwertzeichen für die Neujahr-briefsendungen schon einige Tage vor Neujahr zu kaufen. Am 30. und 31. Dezember werden Postwert-zeichen an sämtlichen offen gehaltenen Schaltern der hiesigen Postämter (auch an der Paketannahme und an den Ausgabestellen) verkauft.

— Keine Neujahrswünsche ins Feld. Zur glatten Abwicklung des wichtigen Nachrichtenverkehrs nach dem Felde während der Neujahrzeit ist es unbedingt erforderlich, dass der Austausch von Neujahrsglück-wünschen zwischen Heimat und Heer mit der Feldpost unterbleibt. Das Publikum wird daher dringend ge-beten, zum bevorstehenden Jahreswechsel von der Ver-sendung solcher Glückwünsche an Angehörige, gute Freunde und Bekannte im Felde Abstand zu nehmen.

— Kriegsgedenktage Wiesbadener Regimenter. Grossherzog. Hess. Landst.-Inf.-Batt. III, Darmstadt, 25. 12. 1914. Borken. Heftiger russischer Angriff auf die Feldstellung Borken, der abgewiesen wurde.

1. Das Mainzer Kriegswahrzeichen. Man schreibt uns aus Mainz: Im Turnsaal des ehemaligen Real-gymnasiums sind die 68 Entwürfe ausgestellt, die auf ein Preisausschreiben zur Erlangung eines Kriegswahr-zeichens eingereicht wurden. Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf zeigt eine Säule, die mit einem Eisernen Kreuz bekrönt ist. Drei kleinere Säulen, die diese umgeben, tragen allegorischen Figurenschmuck. Der Ritter Martin auf einer Säule aus Eichenholz erhielt den zweiten Preis. Beide Entwürfe stammen von den Herren Baurat A. Gelius und L. Lipp.

— Über die „Weihnacht der Deutschen“ spricht ebenso warmherzig wie geistvoll in der eben er-schienenen 35. Kriegsnummer der Zeitschrift „Für alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfg.) Walter Nithack-Stahn, Pfarrer an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche zu Berlin. „Es siegt in diesem Weltkampfe“, heisst es da, „nicht nur die Waffe, es siegt der Geist. Und unsere Weihnachtsfeier ist einmal der erhabenste Aus-druck deutscher Innenwelt. Was will sie besagen? Vor allem die Sehnsucht nach dem Lichte. Alle Wesen leben vom Lichte. Zur Mutter Sonne kehren sich alle fühlenden Kinder dieser Erde. So grüssen unsere Alt-vorderen das steigende Licht, das den Todesbann des Winters löst. Siehe, da kam aus dem fernen Osten die Kunde von dem „Vater des Lichts“, dem einen Gotte, der der Welt Erlösung bringt. In dieser Religion wird

vorausgesetzt, dass wir in einer dunklen Welt leben. Sie ist nicht, wie sie sein sollte. Leid und Tod lasten auf ihr, und das nicht ohne Schuld der Menschen. Es besteht ein tragischer Zusammenhang zwischen dem, was wir tun, und dem, was wir leiden . . . Aber die Kerzen des Christbaumes leuchten nicht nur — sie wärmen. Und dies ist das zweite, was sie uns heilich deuten: dass des Lebens höchster Sinn die Liebe ist. So flog die gute neue Mär einst in die deutschen Lande: dass der hohe Weltwille die Menschen mit Liebe um-fasse. Und wieder traf diese Botschaft das ursprüng-liche Empfinden des Deutschen. Wohl war er starken Mutes, hart und rauh. Aber in der Tiefe der deutschen Brust schlug dennoch ein weiches Herz. „Ich weiss nicht“, so meinte Luther, „ob man das Wort ‚Liebe‘ in lateinischer oder anderen Sprachen auch so herzlich und genussam ausdrücken kann, dass es durch alle Sinne ins Herz dringt und klingt, wie es das in unserer Sprache tut.“ Ja, wir haben immer geliebt, nicht mit patheti-schen Worten oder mit rasender Leidenschaft oder mit tändelnder Leichtigkeit; aber von ganzem Herzen und von ganzem Gemüte. Meinen doch etliche, wir hätten sogar zu viel geliebt, auch solche, die unsere Liebe nicht wünschten und übel lohten.“

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser hat dem zweiten Sohne des Königs von Sachsen, dem Prinzen Friedrich Christian das Eiserner Kreuz 1. Klasse am Weihnachtsabend ver-liehen. Der Prinz ist Ordonnanzoffizier im Stabe des Generalkommandos des 12. Armeekorps.

Die Weihnachtsfeier am Kaiserhofe fand im engsten Familienkreise statt. Der Feier ging eine Bescherung der Beamten und Dienerschaft voraus. Dann versammelten sich die Angehörigen des Kaiser-hauses mit den Kindern zum Christfest unter den Tannen, die in den Privatgemächern des Kaiserpaars aufgestellt waren. Nur der engste Familienkreis nahm an der Feier teil.

Der König von Bulgarien hat am Eisernen Hindenburg in Berlin 50 goldene Nägel im Namenszug des Generalfeldmarschalls einschlagen lassen.

Der Sohn Agnes Sormas und ihres Gatten, des Grafen Minotto, Graf Jakobus Minotto, hat sich in Chicago mit Ida Marie Swift verlobt. Der Vater der Braut ist der Inhaber der bekannten Weltfirma Swift u. Co.

In Bad Reichenhall ist Fürst Philipp von Hohenlohe-Schillingsfürst im Alter von 63 Jahren gestorben.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6640 Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 17853
Günstige Winterarrangements.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 17624
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 28. Dezember.
287. Vorstellung.
20. Vorstellung Abonnement A
Carmen.
Oper in 4 Akten von G. Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halévy,
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater
Dienstag, den 28. Dezember 1915.
Dutzend- u. Fünzigkarten gültig.
Neuheit!
Zum 3. Male:
Die selige Exzellenz.
Lustspiel in 3 Akten von Rudolf
Presber und Leo Walther Stein.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Stadttheater Mainz.
Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 265.
Dienstag, den 28. Dezember 1915,
abends 7 Uhr:
Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballett in 1 Akt von
J. Hassreiter und F. Gaul.
Musik von J. Bayer,
Hierauf:
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von
A. Wetters. Musik von A. Humper-dinck.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittlere Preise.

Pension Erika
Tannusstr. 28, II. 17634
feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offiziersverein.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
(neben Restaurant Metropole).
Festspielplan
vom 25.—28. Dezember.
Erstaufführung:
Der rasende Roland.
Posse in 3 Akten, in der Rolle des
Prof. Emanuel Liebreich,
Ordinarius der Prima eines Mädchen-Gymnasiums.
Max Pallenberg
der beste Komiker Deutschlands.
Seine schwierigste Fall.
(Joe Deeb's Kriminal-Serie 1915/16.)
Abenteuer in 4 Akten.
Detektiv Joe Deeb's: Max Landa,
(Lessingtheater, Berlin). 17793
Die Deeb's-Filme sind anerkannt
die besten Kriminal-Filme!

Kinephon

Tannusstr. 1. Moderne Lichtspiele
Separater Theaterbau mit 11 m hohem,
luftigem Theatersaal. Rahlgelogen,
kein Strassenlärm. Eleganter Winter-garten.
Festspielplan.
4 heitere Tage!
vom 28.—31. Dezbr. 1915.
Konrad Dreher
der ausgezeichnete Komiker
als
Tyrann von Muckendorf.
Ein kreuzfidel Schwank in 3 Akten.
Ferner:
Wenn Frauen studieren.
Eine moderne Flimmer-Burleske
in 2 Akten.
Gespielt von den bedeutendsten
Berliner Schauspielern.
Die neuesten Kriegsberichte
aus allen Fronten. 17787

Arif, Hr.
Baldun, F.
Baltzer, H.
Behrend,
Bieber, H.
Bieck, H.
Blake, Hr.
Blank, Hr.
Böhler, Fr.
Büglar, Hr.
Bundt, Hr.
Beck, Fr.
Becker, Hr.
Behr, Fr.
Bendheim,
Beer, Hr.
Benfey, Hr.
Birkholz, H.
Bittsch, Ges.
Blank, Fr.
Bohren, Hr.
Brockhoff,
Bruck, Hr.
Graf Bylandt,
Cahn, Hr.
Cahn, Hr.
Charlier, H.
Chervakay,

Comes, Fr.
Crüwell, Fr.
Davidson,
Denies, Hr.
Dellheim, I.
Dieckmann,
Diehl, Hr.
Dilthey, Hr.
Dilthey, Hr.
Dinkgraeve,
Drechsler, I.
Dressel, Hr.
v. Dreusche,
v. Dulong,

Ehlers, Hr.
Ehls, Hr.
Eisler, Hr.
v. Elsterm,
v. Enckevo,
Ettinger, I.
Falk-Forbes,
Falkenberg,
Ferdinand, H.
Feucht, Fr.
Fischer, Hr.
Fischer, Hr.
Flatow, Hr.
Fleek, Hr.
Fourman, v.
Frank, Hr.
Frank, Hr.
Frank-Musk,
Fritsch, Fr.
v. Frobel, I.
Fromm, Hr.
Gans, Hr.
Gerhardt, H.
Glennel, H.
Gloss, Hr.
Goering, Fr.
Gole-Merg,
Goldberg, F.
Goldschmidt,

Grosse, Hr.
Grub, Frl.
Grünwell, E.
von Gülden,

Rittergutsbe,
Leut. Mousa,
Oberleut. Ad.
v. Döring,
Kettner, Leu.
u. Frau. Fr.
Gerichtsrat,
Ingenieur u.
Strauss, Dr.

Samffien,

W

Ka

Vorn

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

nach den Anmeldungen vom 24. Dezember 1915.

Ehlers, Hr. Ing. m. Fr., Kassel	Jahnstr. 17
Ehlis, Hr. Rent., Köln	Palast-Hotel
Eisler, Hr. Kfm., Hamburg	Quisisana
v. Elstermann, Hr., Berlin	Reichspost
v. Enckevoort, Frl., München	Taunus-Hotel
Ettlinger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Ros
Falk-Forbes, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Zwei Böcke
Falkenberg, Frl., München	Continental
Fernand, Hr. Rent., Berlin	Reichspost
Feucht, Fr. Justizrat m. Sohn, Elberfeld	Quisisana
Fischer, Hr. Prof., Hamburg	Westminster
Fischer, Hr. Senator m. Fr., Hannover	Nassauer Hof
Flatow, Hr. Kfm., Königsberg	Hotel Krug
Fleck, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart	Goldener Brunnen
Fourman, W., Landsweiler	Weisses Ross
Frank, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt	Palast-Hotel
Frank, Hr. Kfm. m. Fam., Pirmasens	Schwarzer Bock
Frank-Muskate, Hr. m. Fr., Danzig	Wilhelma
Fritsch, Fr., Detmold	Villa Olanda
v. Frobel, Fr. General, Berlin	Villa Germania
Fromm, Hr. Kfm., München	Sanat. Dr. Lubowski
Gans, Hr. Kfm., Elberfeld	Wiesbadener Hof
Gerhardt, Hr., Berlin	Nassauer Hof
Glaenzel, Hr., Berlin	Zum Erbprinz
Glonz, Hr. Jurist, Charlottenburg	Westminster
Goering, Fr. Reg.-Rat, Hannover	Hotel Cordan
Gole-Merg, Hr. Kfm., Karlsruhe	Rose
Goldberg, Fr., Karlsruhe	Rose
Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Frankfurt	Nassauer Hof
Grosse, Hr. Prof., m. Fr., Arnstadt	Goldenes Kreuz
Grub, Frl., Paris	Fürstenhof
Grünwäld, Hr. Leutnant, Bremen	Goldener Brunnen
von Gölpen, Hr. Kommerzienrat, Emmerich	Rose

tropole u. Monopol
 Kaiserbad
 Goldener Brunnen
 Palast-Hotel
 Parkstr. 12
 Nassauer Hof
 Alleeanal
 Nonnenhof
 Kaiserbad
 Kaiserbad
 Schwarzer Bock
 Hotel Central
 Hotel Central
 Schützenhof
 Grüner Wald

Gygas, Fr., Hannover	
Häfner, Hr. Oberleutnant m. Fr.,	
Heilhecker, Hr.	
Heinzel, Hr., Frankfurt	
Herzheim, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt	
Hewald, Fr., Gotha	
Hewald, FrL, Gotha	Sa
Heymann, Hr., Bonn	
Hinger, Hr., Tübingen	
Hirschfeld, Hr. Stad., Frankfurt	
Hofmann, Fr., Winkel	
Hofmann , Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf	
Hohf, Hr., Essen	Me
Hussfeldt, FrL, Hamburg	Me
Huth, Hr.,	
Huye, Hr. Hauptmann, Bensberg	
Hing, Hr. Kfm. m. Fr., Freudenstadt	
Jakoby, Hr. Apotheker m. Fr., Frankfurt	
Jeppé, Hr. Leutnant, Dillenburg	
Käufer, Hr. Dr. med. m. Fr., Aachen	
Kabres, Fr., Frankfurt	
Kalkmann, Hr. Kfm., Hamburg	
Kalm, Hr. Leutnant, Meerholz	
Frhr. v. Kapherr, Hr. Hofkammerpräsidi	

Kauffmann, Fr., Melsungen
Keckermann, Hr., Berlin
Kissling, Hr.,
Kleffmann, Hr., Frankfurt
Krapp, Hr. Dir. m. 2 Töchtern, München
Kochler, Hr., Gemünd
Kohls, Fr. Kommerzienrat m. Tochter, St.
Sanator
v. Könitz, Fr., Koburg
Koch, Hr. Referendar, Düsseldorf
Kronheimer, Hr. Kfm., München
Krüger, Hr., Bukarest
v. Kanow, Fr., Auerbach
Kube, Hr. Prof. Dr., Charlottenburg
Kuntze, Hr. Leutnant m. Fr., Dahlem
Kuwert, Hr. Dr. med. m. Fr., Goldap

Leithauser, Hr. Ing. m. Fam., Kassel
 Lesser, Fr., Frankfurt
 von Lieber, Hr. Oberst, Berlin
 Liebächer, Hr., Köln
 v. Lilienhoff-Zwawitzki, Hr.,
 Lübert, Hr., Budenheim
 Loeser, Hr., Trier
 Mainz, Hr. Kfm., Hamburg
 Mann, Hr. Prof. Oberlehrer, Berlin
 Manermann, Hr., Hannover
 Mayer, FrL. Lehrerin, Dormagen
 Mayer, Fr., Berlin
 Meisterhaus, Hr. Fabr., Freiberg
 Müller, Hr. Offizier, Bittigheim
 Muenk, Fr., Marburg
 Milius, Fr. Hauptmann, Hamburg

Neumann, Hr. Student, Wandsbeck
Nuss, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Dortmund
Oetken, Fr. m. Tochter, Steglitz
Ostwald, Fr., Brüssel
Passmann, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Du
Rasch, Fr., Berlin
Rasmus, Fr. General, Mudan
Rath, Fr., Langendernbach
Reibold, Fr., Düsseldorf
Reimer, Hr. Hauptmann, Zamzow
Reiss, Hr. Kfm., Schw.-Hall
v. Reuter, Fr., Stettin
de Ridder, Hr. Offizier m. Fr.,
Rinck, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Rosenthal, Hr. Fabrikbes., Seligenstadt
Rossbach, Hr. Lehrer, Biebrich
Suchs, Fr. m. Kind, Breslau
Sanders, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg

Hotel Central
Wilhelma
Zur Sonne
Pens. Gertrud
ehwarzer Bock
Hotel Central
Dr. Dornblüth
Münchener Hof
Stadt Biebrich
Querstr. 4
Augenheilanstalt
Hessischer Hof
ole u. Monopol
ole u. Monopol
Quisisana
esbadener Hof

Palast-Hotel
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Hessischer Hof
Hotel Viktoria
Continental
Bückeburg

Kaiserbad
 orium Nerotal
 Fürstenhof
 Hotel Central

Zur Sonne
Wilhelma
Rose

Rose
Hotel Berg
Continental
Goldenes Ross
Rose
deiner Brunnen
schwarzer Bock
Mainzerstr. 46

schwarzer Bock
 Taunusstr. 75
 Prinz Nikolas
 Grüner Wald
 Kapellenstr. 12
 Hotel Central
 Kaiserhof
 Rose
 goldenes Kreuz
 Hotel Central
 Pens. Gertrud
 Pens. Gertrud
 Hotel Central
 Reichspost
 Taunusstr. 29
 San. Nerotal

Nassauer Hof
Hohenzollern
Pension Erika
hwarzer Bock

Palast-Hotel
enheim Frank
Minerva
genheilanstalt
Hotel Berg
Jahreszeiten
essischer Hof
Rose
Rose
illa Esplanade
Alleeaal
oldenes Kreuz
Palast-Hotel
Rose

von der Sandt, Hr., Frankfurt
Schaeffer, Hr., Posen
Graf von Schaesberg, Hr., Kriekenbeck
Schall, Hr. Rittergutsbes., Breslau
Schaller, Hr.,
Schimpf, Hr.,
Schlesinger, Hr. Rfm. m. Fr., Breslau
Schmalowski, Hr. Stabsarzt, Schöneburg
Schmidt, Hr. Oberleutnant, Friedenau
Schmidt, Hr.,
Schmidt, Hr., Köln
Schönmann, Hr. Dir. m. Fr., München
Schröder, Hr. Major m. Fr., Solingen
Schultze, Fr. Generalleutnant, Naumburg
Schwarz, Hr., Limburg
Schweitzer, Hr. Dr. phil., Chemiker, Mannheim
Siebert, Hr. Kommerzienrat m. Tochter, F.
von Soden, Hr. m. Fr., Stuttgart
Sodmann, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Ober-

Speckner, Hr., Nasslitz
Freiin von Stais, Bonn
Stamm, Hr. General m. Fr.,
Steinberg, Hr. Fabr., Köln
Steiner, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Stöckmann, Hr. Kfm. m. Fr., Oberhausen
Stroetmann, Hr. Kfm. m. Fam., Münster

Troop: Hq. Major Gr. Lichterfeld

Hotel Riviera
Alleeaal
Hotel Viktoria
Palast-Hotel
Hotel Central
Zur Sonne
Palast-Hotel
Hotel Krug
Schwarzer Bock
Hotel Central
Eidelberger Hof
Rose
Hotel Royal
Pens. Monbijou
Eidelberger Hof
Quisisana
Mnkfurt Rose
Minerva
rchen

Prinz Nikolaus
uropäischer Hof
Alwinenstr. 13
Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Zum Posthorn
Hotel Royal
Hessischer Hof

Kaiserbad

49. Jahrgang.

Sonne auf sterbende Blätter gemalt, weicht. Und es tut die Natur, wie grosse und kleine Schauspielerinnen nach vollendeter Arbeit tun: sie schminkt sich ab. Der Mensch aber, der durch den sinkenden Novemberrnacht-mittag wandelt, gewahrt mit einmal wieder den Modergeruch, der empordringt aus dem Boden und seiner raschelnden Decke welken Laubes. Baum und Strauch regen erfröstelnd dürre Arme. Morituri . . . auch hier!

v. Waldthausen, Fr. Rent.,	Hotel Oranien
Wartenberger, Hr. Hauptm. m. Fr.,	Forbach Kaiserhof
Weber, Hr. Kim., Selb	Weisses Ross
Weiss, Fr. m. Fam. u. Bed.,	Weissensee Pens. Badenia
Wette, Hr. Dr. phil.,	Goldener Brunnen
Wittorf, Fr. Jever	Pension Monbijou

Zeuner, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Hotel Central
Ziehner, Hr. Ing., Ohlig	Quisisana
Zimmermann, Hr. Referendar, Düsseldorf	Europäischer Hof

Bericht über den Fremdenbesuch

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 23. Dezember . .	56 496	37 058	93 554
Am 24. Dezember . .	207	71	278
Zusammen . .	56 703	37 129	93 832

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 24. Dezember 1915.

Rittergutsbes. Graf u. Gräfin v. Königsmarck m. Bed. Herr O. Garrels u. Frau. Hauptm. Marschall von Bieberstein. Oberleut. Nazmi. Frau von Wuthenow. Herr Mehmed. Oberleut. Assof. Leut. Mousaffa. Hr. R. Zichner u. Frau. Frau Fabrikbes. Birschel. Herr Ney u. Frau u. Frl. Meyer. Oberleut. Schlieper u. Fam. Major von Ziegner u. Frau. Leut. v. Kries. Leut. Penner. Oberleut. Adloff. Oberstleut. von der Schulenburg. Fabrikdirektor Dr. Duda. Hauptm. Schmidtman. Dr. med. Zacher. Dr. Magnusen. Frau Gutsbes. Deden. Herr Suermund u. Frau. Major v. Döring. Hauptm. Müller u. Frau. Oberleut. Ende. Exzell. Generalleut. Gysaling. Oberst von Schede. Herr Blauw m. Fam. u. Bed. Leut. Marcus. Rittm. v. Schütze u. Bed. Fabrikbes. Kettner. Leut. Metzler. Direktor Trüper. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Leut. v. Rickstedt. Fabrikbes. Zimmermann. Hofbaurat Fr. Goldmann. Leut. Dr. Straus u. Frau. Oberleut. Wilh. Köhne u. Frau. Frau Konsul u. Kommerzienrat Behnke. Frl. Behnke. Herr Jahn u. Frau. Herr Freudenberg m. Frau u. Frl. Tochter. Frau Hans Freudenberg. Reg.-Assessor Dr. v. Schimpff. Frau Gerichtsrat Kroening. Dr. Repp u. Frau. Major a. D. u. Rittergutsbes. v. Basse u. Frau. Oberleut. Kronberger. Leut. d. R. u. Reg.-Assessor Dahlem. Frl. B. Goossen. Herr Eisler. Dipl.-Ingenieur u. Reg.-Bauführer Zichner. Frau Fabrikbes. Melcher. Frau Dr. Brandts. Herr Sheldon m. Frau u. Sohn. Rittergutsbes. Kiehn u. Fam. Herr Lehmann u. Frau. Rechtsanwalt Dr. Straus. Dr. Wilh. Schweitzer. Frau Regierungsrat Telemann. Frau Justizrat Flucht m. Sohn. Frau E. Böhler.

Gastmännern, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit dem

in Verbindung stehen, das zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind ihre anerkannte Ruhe, ihre ringsum freie, sonnige Gartenlage und ihre prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Unveränderliche Beschäftigung der Wohnungen wie der Gesellschaftsräume erbeten. ♦ ♦ ♦ Unvergleichliche Südlage.

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2



Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

17790

**Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“**

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse **Telephon 245**
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur
Getrennte Ruheräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: **Louis Weyer.**

Wetteraussichten für Dienstag, den 28. Dezember.
Trüb und regnerisch, mild.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

